

## Faktenblätter: Invasive Arten als Überträger von Krankheiten

### Auwaldzecke (*Dermacentor reticulatus* Fabricius) überträgt Fleckfieber

#### Herkunft der Auwaldzecke:

Ursprünglich ist die Auwaldzecke in Ungarn, Österreich und Norditalien beheimatet. Die Zecke, die vermutlich durch Hunde importiert wurde, ist inzwischen auch in Deutschland heimisch geworden.

#### Auwaldzecke als Krankheitsüberträger

Die Auwaldzecke wird als potentieller Vektor für Krankheiten wie z.B. das Fleckfieber oder das in Sibirien heimische Omsker Hämorrhagische Fieber diskutiert. Auch die für Hunde gefährliche Barbesiose (Hundemalaria) wird übertragen und hat zugenommen. Ein weiterer Erreger, der durch *Dermacentor reticulatus* übertragen wird, ist das Bakterium *Francisella tularensis*, das **Hasenpest (Tularämie)** verursacht. Im Gegensatz zur in Deutschland weit verbreiteten Zecke (Gemeiner Holzbock *Ixodes ricinus*), ist die Auwaldzecke ein aktiver Beutesucher und um ein Dreifaches größer. 2006 wurden in Brandenburg erstmals Bisse der Auwaldzecke beim Menschen nachgewiesen.

#### Infektionsweg:

Die Übertragung der Erreger erfolgt während des Saugaktes.

#### Krankheitsbild:

Die **Barbesiose** bei Hunden geht mit der Zerstörung der roten Blutkörperchen einher. Bei Nichtbehandlung endet die Krankheit tödlich.

Erreger des **Fleckfiebers** sind Bakterien der Gattung *Rickettsia*, welche von der Auwaldzecke übertragen werden. Die Infektion mit Fleckfieber äußert sich in plötzlich auftretenden starken Kopf- und Gliederschmerzen, Schüttelfrost und schnell ansteigendem hohem Fieber. Eine Behandlung erfolgt mit Antibiotika. Der durch die Auwaldzecke übertragene Erreger *Francisella tularensis* verursacht **Tularämie (Hasenpest)**. Diese Krankheit verläuft bei Nagetieren tödlich. Beim Menschen werden unterschiedliche Krankheitsbilder hervorgerufen. Äußere Formen sind durch plötzlichen Fieberanstieg und Geschwüre gekennzeichnet. Der Befall der inneren Organe ist weitaus gefährlicher und geht mit erhöhter Letalität einher. Eine Behandlung erfolgt auch hier durch Gabe von Antibiotika.

#### Literatur:

- Talaska, T. 2007. Ein möglicher Vektor: Auwaldzecke – *Dermacentor reticulatus* Beobachtungen aus Brandenburg. Epidemiologisches Bulletin Nr. 14
- Spletstößer & Kopf. 2008. Zur Häufung von Tularämie-Erkrankungen in Deutschland im Jahr 2007 Epidemiologisches Bulletin Nr. 4, Robert Koch-Institut
- Gray, J. S., H. Dautel, A. Estrada-Pena, O. Kahl & E. Lindgren. 2009. Effects of Climate Change on Ticks and Tick-Borne Diseases in Europe. Interdisciplinary Perspectives on Infectious Diseases Volume 2009, 1-12
- <http://www.geo.de/GEO/natur/tiere/53976.html>
- [http://www.welt.de/hamburg/article1627892/Neue\\_Zeckenart\\_bedroht\\_Hunde\\_und\\_Menschen.html](http://www.welt.de/hamburg/article1627892/Neue_Zeckenart_bedroht_Hunde_und_Menschen.html)
- [http://www.welt.de/berlin/article1742389/Neue\\_Zecken\\_Arten\\_in\\_Brandenburg\\_entdeckt.html](http://www.welt.de/berlin/article1742389/Neue_Zecken_Arten_in_Brandenburg_entdeckt.html)
- <http://www.labseelig.de/analysenspektrum/DOCS/0012/003469.html>

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung